



Jahresbericht 2023

Verein Kulturhof Schloss Köniz (VKSK)

Mit Zitaten kurz das vergangene Jahr gestreift.

«Kultur geht uns alle an»

Die Gesellschaft sollte der Kultur mehr Bedeutung zumessen, schreibt «Anzeiger»-Kolumnist Peter Stämpfli: Damit diese gedeihen könne, brauche es einen Rahmen, der dies ermögliche. Doch auch Kultur in einem weiteren Sinne, wie etwa Unternehmenskultur, müsse gestaltet werden.

«Kultursubventionen sind Garant dafür, dass nicht wenige Mächtige weitgehend bestimmen können was wir zu sehen bekommen» - Anzeiger Region Bern, 6. März 2024

«Ohne Freiwillige läuft in der Kultur nichts»

Sie sorgen dafür, dass der reich befrachtete Berner «Event-Sommer» (auch das Kulturhof-Jahr Anm.: VKSK) gelingt: ehrenamtliche Helferinnen und Helfer. Doch bereichern sich die Veranstalter auf Kosten der Freiwilligen? - Der kleine Bund zum BUSKERS, 12. August 2023

«Kultur ist keine Nebensächlichkei – sie ist zentral für unser Zusammenleben, Kultur ist Nahrung für den Geist und sinnstiftend, stellt kritische Fragen, regt zu Diskussionen an und bringt uns zum Lachen. Kultur fördert das Verständnis füreinander und ist einschliessend. Kultur schafft Begegnungsorte und bringt Menschen zusammen, auch jene mit unterschiedlichen Kulturen und Interessen» - Tanja Bauer, Gemeindepräsidentin Köniz, Editorial KÖNIZ INNERORTS, Februar 2023



«Ein Schloss, eine Stiftung, eine Zukunft»

Der Gemeinderat gibt grünes Licht für die Gründung einer Stiftung. Kaum eine andere Gebäudegruppe hat in der Gemeinde diese Symbolkraft. Das Schloss mitsamt Kirche und Nebengebäuden steht sinnbildlich am Scheidepunkt zwischen Urbanem und Ländlichem. Ein kulturhistorisches Zentrum doch die Zukunft war lange Zeit ungewiss. Eine ganze Generation hat sich immer wieder den Kopf darüber zermartert wie man das Schloss langfristig erhalten kann. Das Resultat liegt nun auf dem Tisch: mit einer Stiftung. - Sacha Jacqueroud, KÖNIZER ZEITUNG März 2023



Einleitung

Die vorgängig zitierten Pressestimmen zeigen, dass das Führen eines Kulturbetriebs oder das Durchführen von Kulturevents sehr facettenreich ist. Schon das Verständnis für Kultur im engeren künstlerischen Sinn ist unterschiedlich geprägt und hat in der Vergangenheit an etlichen Spielstätten auch für Verwirrung gesorgt. Was darf, was darf nicht, wie zeigen, was nicht zeigen, wen auftreten oder nicht auftreten lassen, mit oder ohne Spoilerwarnungen zu vermeintlich verletzlichen Inhalten. Neben der nicht einfachen ökonomischen Situation für uns im Kultur-Veranstaltungsbetrieb gilt es nun noch die persönliche Gefühls- und Lebens-Situation der Besucher*Innen sowie die angespannte Weltlage bei der Programmation vermehrt zu beachten.

Aber trotzdem: Wir vom Verein Kulturhof - Schloss Köniz (VKSK) lieben es für unsere Gäste Konzerte, Ausstellungen, Theater, Tanz-Events, Märkte, Raumvermietungen anbieten zu können. Wir haben grosse Freude, wenn tagsüber spontan passierende Personen im Schlosshof stehen bleiben und die wunderschöne Ambiance des Areals geniessen. Noch mehr freuen uns natürlich die Interessierten und Begeisterten die, nach dem Studieren der Veranstaltungsplakate oder den Aufrufen in den sozialen Medien, an unseren vielseitigen Anlässen teilnehmen.

Im Vermietungsbereich zeigte sich, wie schon im Vorjahr, das weiterhin grosse Aufholbedürfnis für Events wie Hochzeiten, Jubiläen und Firmenanlässe.

Vorstand

Der Vorstand und die Betriebsleitenden trafen sich zu 6 ordentlichen Vorstands-Sitzungen und der jährlichen Vereinsversammlung im Mai. Neben den Standard-Traktanden Informationsaustausch, Betrieb, Veranstaltungen Ausblick/Rückblick, Finanzen, Personelles beschäftigten im Berichtsjahr die Aushandlung der neuen Verträge und die Mitwirkung bei der Stiftungsgründung den Vorstand. Sara Plutino hat im letzten Jahr den Vorstand wegen anderweitigen Engagements verlassen. Ihre wertvolle Mitwirkung haben wir anlässlich der Vereinsversammlung 2023 verdankt und zugleich mit Monika Röthlisberger ein neues Mitglied in den Vorstand gewählt. Die Suche nach weiteren neuen Vorstandsmitgliedern wurde im Hinblick auf die sich verändernden Rahmenbedingungen, begründet durch die bevorstehende Stiftungsgründung «Schloss Köniz», nicht prioritär weitergeführt. Es ist die Absicht des Vorstandes den/die vakanten Vorstandssitz/e erst dann zu besetzen, wenn sich die benötigten Skills konkretisiert haben. Sandra Lager und Iris Widmer, beide ehemalige sowie derzeitige Vorstandsmitglieder des VKSK, wurden in den designierten Stiftungsrat der Stiftung "Schloss Köniz" berufen. Ebenfalls steht Roli Röthlisberger, Co-Betriebsleiter und Delegierter der Kirchgemeinde Köniz, als Vertreter der Kirche zur Wahl für den Stiftungsrat. Seitens VKSK sind wir beruhigt und angetan, dass diese drei langjährigen Insider des VKSK-Betriebes, im Stiftungsrat mitwirken. Wir hoffen, dass dies eine wohlwollende Anerkennung des langjährigen Engagements des VKSK sowie des anspruchsvollen Kulturbetriebs auf dem Schlossareal im Stiftungsrat zur Folge hat.



Vorhaben des VKSK

Die Priorität bei den Vorhaben des VKSK lag im Berichtsjahr klar auf der Mitwirkung bei der Stiftungsgründung. Vereinsinterne Vor- oder Nachbearbeitungssitzungen zu Besprechungen, Sitzungen mit Gremien der Gemeinde oder informelle Treffen mit dem designierten Stiftungsratsrat und dessen Präsidenten. Teilnahme an Infoveranstaltungen für Stakeholder auf dem Schlossareal oder für Parlamentarier*Innen. Die angekündigte Stiftungsgründung führte bei uns auch zu Verunsicherung. Welche Rolle wird der VKSK spielen? Werden wir durch eine andere Organisation verdrängt? Kann der ehrgeizige Zeitplan umgesetzt werden und wie beeinflusst er unser zukünftiges Wirken?

Zwischenzeitlich wurde gegenüber dem VKSK von der Gemeinde und dem designierten Stiftungsratspräsidenten aber signalisiert, dass sie weiterhin auf die Mitwirkung des VKSK für den Kultur- und Vermietungsbetrieb am Schloss setzen. Trotz zügiger Gründung wird es seine Zeit brauchen, bis die Stiftung eine Betriebsstruktur aufgebaut hat, die sich dann um die Zielsetzungen betr. Kultur und Soziokultur sowie Vermietungen kümmern kann. So gesehen sind wir vom VKSK beruhigt und sehr motiviert die bisherigen Aktivitäten bestmöglich weiterzuführen. Wir engagieren uns im laufenden Jahr weiterhin für das Ziel «Gründung und baldige Betriebsaufnahme Stiftung Schloss Köniz», helfen Hindernisse aus dem Weg zu schaffen, machen Werbung für die gute Sache oder überzeugen Skeptiker. Unser wesentlichster Beitrag ist und wird sein, den Stiftungsrat zu entlasten indem wir für das laufende und die kommenden Jahre den Kultur- und Soziokultur-Betrieb sowie den Vermietungsbetrieb wie bis anhin kompetent sicherstellen.

Die beiden bestehenden Kultur-Verträge, zwischen dem VKSK und der Gemeinde Köniz und den tripartiten Organisationen sind Ende 2023 ausgelaufen. Der tripartite Kulturvertrag wurde leicht angepasst und für eine Laufzeit 2024 bis 2027 neu ausgehandelt und unterzeichnet. Der Soziokulturvertrag mit der Gemeinde Köniz, in welchem bisher diverse Themenkreise zusammen abgehandelt waren, wurde in neue Einzelverträge zu Soziokultur, Informatik, Drucksachen und Nutzungsvereinbarung Räumlichkeiten aufgeteilt. Die Laufzeit wurde bis 2025 befristet, um danach Einflüsse der Stiftungsgründung berücksichtigen zu können (Details siehe unten Abschnitt «Verträge»).

Für sämtliche Räume und die Aussenveranstaltungen wurden von der Betriebsleitung die Sicherheitskonzepte aktualisiert oder wo fehlend neu erstellt.

Jahresrechnung

Siehe separaten Bericht von Hugo Schmid



Vermietungen

Im Berichtsjahr fanden auf dem Schlossareal und in den diversen Räumlichkeiten (Rittersaal, Ritterkeller, Rosstall, Galerie, Schlosshof, Schüür, Schärmeruum und Schlosspark) 423 durch den VKSK betreute Vermietungen mit insgesamt ca. 25'000 Gästen statt. Die Palette ist sehr breit und reicht vom Geburtstagsfest über Hochzeitsfeiern zu Firmenanlässen, Personalfesten, Seminaren, Klausuren, Kunstausstellungen bis zur Andachtsfeier.

Das Echo der Teilnehmenden zur Eventlocation «Kulturhof-Schloss Köniz» wurde durchgehend sehr positiv bewertet. Damit die bisher informellen Beurteilungen der Mieträume besser ausgewertet werden können, wird ab 2024 an die Mieterschaft ein Feedback-Fragebogen abgegeben, den wir Ende Jahr auswerten können. Diese weiterhin positiven Aussagen bestätigen die früheren Rankings des Kulturhofes mit der hervorragenden Platzierung unter den 20 besten Eventlocations der Schweiz. Eine Bestätigung dieser guten Bewertung zeigt sich auch an den «Stammgästen» wie Swisscom, Haag Streit AG, Gesundheitsdienst Bern und vielen weiteren Firmen und Organisationen, die sich wiederholt im Schlossareal einmieteten. Floorball Köniz feierte im 2023 ihr 25-Jahr-Jubiläum und führte das Family & Friends-Fest im Kulturhof durch. Weiter feierte das SRF mit über 200 Personen inkl. ihren Auslandskorrespondenten im Kulturhof ein Sommerfest, Michelle Kitagawa übergab ihre Stepp-Tanzschule "BounceTAP" dem Nachfolger und feierte mit ca. 400 Personen im Kulturhof. Nicht zum ersten Mal hat der Gesamtbundesrat in unseren Räumlichkeiten eine Klausursitzung, diesmal geleitet vom Bundespräsidenten Alain Berset, abgehalten!





Kultur tripartit / Besucherzahlen / Veranstaltungen

Kulturbegeistert und optimistisch wurde das vielfältige Programm festgelegt und durch die engagierten Mitarbeitenden des Kulturhofes und den freiwilligen Helfer*Innen umgesetzt. Corona war vordergründig kein Thema mehr. Der Ticketverkauf, insbesondere der Vorverkauf, erzielte mit insgesamt knapp 10'000 zahlenden Gästen eine solide Resonanz, auch wenn sie noch etwas moderater ausfiel, als in den Vorjahren vor der Pandemie. Das Publikum entschied sich grösstenteils immer noch kurzfristig für die Teilnahme an einer der 53 Veranstaltungen.

Die Palette war wie immer mit qualitativ hochstehenden Veranstaltungen sehr breit gefächert: Tanz, Tanz-Theater, Lesungen, Theater, Konzerte, Open-Air-Konzerte, Chöre und Kleinkunst. Herausgepickt unter vielen andern sind hier: die gut besetzten Open-Air-Konzerte im Schlosshof mit Roman Nowka's Hot 3 & Stephan Eicher mit ihrem «Mani Matter»-Programm sowie SEVEN im Trio, Jazz- und Blues-Konzerte mit regionalen Künstlern, die beliebten Konzerte unter der Linde, das begeisternde Tanzen im Schlosshof. Highlights waren auch das attraktive Tanz-Theater Rigolo in der Schlossschür, die Rossstall-Konzerte mit Dabu Fantastic und Dada Ante Portas und die Doppel-Konzertveranstaltung mit KOLD und Rooftop Sailors. KOLD übrigens mit dem überzeugenden Sänger und Performer Raoul Wanger; Kenner*innen wissen, dass es sich hier um ein Vorstandsmitglied des VKSK handelt.



Soziokultur Veranstaltungen

Im Rahmen des bilateralen Vertrages mit der Gemeinde Köniz ist der VKSK beauftragt, im Schlossareal und in den Kulturhof Räumlichkeiten soziokulturelle Veranstaltungen zu organisieren, die der Begegnung und Belebung des Schlossareals dienen. Dazu erhält der VKSK von der Gemeinde vertraglich geregelte finanzielle Unterstützung (siehe auch Abschnitt Verträge). Der letzte Vierjahresvertrag ist Ende 2023 ausgelaufen. Neu gilt ein befristeter Vertrag 2024 bis Ende 2025. Der VKSK sichert mit seinen Aktivitäten auch in der laufenden, durch die Stiftungsgründung bedingten, Umbruchsituation eine kontinuierliche Belebung des Schlossareals.

Es wurden 64 Veranstaltungen unter der Bezeichnung «Soziokultur» durchgeführt. Die Variationen sind auch in diesem Bereich vielfältig: Disco, Rave, Zirkus, Theater, Boule-Tournier, Feste (Musikschule,



Ortsverein u.a.), Ausstellungen, Kultur/Tanz als Co-Organisatoren bis hin zum traditionellen Weihnachtsmarkt.

Einen sehr wichtigen Aspekt im Zusammenhang mit Soziokultur im weiteren Sinne und der Belegung des Schlossareals tragen die durch das Team des VKSK organisierten und vermittelten Vermietungen der verschiedenen Räumlichkeiten an Private, Firmen und öffentlichen Institutionen bei.

Sponsoren

Der VKSK ist bestrebt, neben den selbst erwirtschafteten Erträgen aus dem Kultur- und Vermietungs-Betrieb, den Geldern der öffentlichen Hand und den Mitgliederbeiträgen des Vereins, sowie den kleineren und grösseren Sponsoring-Beiträgen, weitere Mittel zu beschaffen, um den Kulturbetrieb reichhaltiger gestalten zu können. All diesen Unterstützenden gilt unser herzliches Dankeschön. Erwähnenswert bleibt, dass wir mit Raiffeisen Schwarzwasser weiterhin einen für den VKSK sehr interessanten und längerfristigen Sponsoring-Vertrag konsolidiert haben. Ausserdem konnte mit der Mobiliar Generalagentur Bern-West ein langjähriger Partner für ein festes Sponsoringengagement gewonnen werden.

Spezieller Dank gilt unseren zahlreichen Schlossclub-Mitgliedern. Sie zahlen pro Jahr mindestens CHF 1000 ein und kommen so in den Genuss von uneingeschränktem Eintritt für zwei Personen zu allen Veranstaltungen des Kulturhofes. Weiter werden sie zu zweit als Dank für ihr finanzielles Engagement zu einem speziell für sie organisierten Schlossclub-Anlass mit Apéro, Nachtessen und anschliessender Kulturveranstaltung eingeladen. Sie sind wichtige Botschafter*Innen des Kulturhofes die unser Engagement in ihr Netzwerk hinaustragen.

Betrieb

Der Betrieb des Kulturhofes (Kulturveranstaltungen, Vermietungen, Events, Hauswirtschaft für Gemeindeliegenschaften und Areal) wird durch ein Stammteam von 10 Personen sichergestellt. Es sind dies die drei fest angestellten Betriebsleitenden mit einem Sachbearbeiter für Kultur und Vermietung sowie Media und Kommunikation, einem Hauswart, einer Praktikantin für Administration sowie Personen im Stundenlohn für Technik und Hauswirtschaft mit total 470 Stellenprozenten. Die bisher alle neun Monate neu besetzte Praktikumsstelle im Bereich Medien/Kommunikation wurde in eine Festanstellung mit einem Pensum von 40 Prozent umgewandelt.

Das Personal des VKSK betreut neben den bereits erwähnten angestammten Aktivitäten kontinuierlich 5 bis 10 Personen in individuellen Arbeitsintegrationsprojekten. Diese Mitarbeitenden werden beispielsweise durch Organisationen wie Caritas, UPD - Job Coach Placement, das Kompetenzzentrum Arbeit KA - Stadt Bern oder die FARB AG vermittelt. Trotz der aktuellen, glücklicherweise niedrigen Arbeitslosigkeit stehen uns hier jedoch zunehmend weniger Personen zur Verfügung.

Angestellt von der Gemeinde Köniz wirken unter dem «Dach» des VKSK noch 3 Personen (220 Stellenprocente) im Hauswirtschafts-Bereich für den Areal- und Gebäudeunterhalt.



Im Zusammenhang mit dem neu geltenden Datenschutzgesetz wurden einerseits die betriebsinternen Datenschutzregeln und andererseits die auf www.kulturhof.ch publizierten Datenschutzregeln angepasst.

Verträge / öffentliche Gelder

Der VKSK gilt weiterhin als eine der regional bedeutenden Kulturinstitutionen. Der für die tripartite Leistungsvereinbarung nötige Vertrag lief Ende 2023 aus. In Verhandlungen mit den tripartiten Geldgebern (Kanton Bern, Regionalkonferenz Bern Mittelland (RKBM) und Gemeinde Köniz) wurde der Leistungsvertrag für die Periode 2024 bis 2027 neu ausgehandelt. Die darin formulierten Leistungsziele sowie die finanzielle Entschädigung blieben, trotz Antrag des VKSK auf Erhöhung des Finanzbeitrages, unverändert. Der Vertragsaufbau wurde so ausgestaltet, dass er für alle Kulturinstitutionen identisch ist. Für den VKSK ergibt sich die spezielle Situation, dass die beiden Leistungsverträge unterschiedliche Laufzeiten haben und die Stiftungsgründung wahrscheinlich mitten in die Laufzeit des tripartiten Vertrages fallen wird. Nichts desto trotz sind wir sehr froh, dass wir mit den beiden Verträgen die finanzielle Basis für den Kulturbetrieb einigermaßen absichern konnten. Das jährlich stattfindende Controlling-Gespräch der tripartiten Vertragspartner attestierte dem VKSK die Erfüllung aller Vertragspunkte.

Mit der Gemeinde Köniz wurde der bilaterale Kulturvertrag betr. Soziokultur neu verhandelt. Inhaltlich und monetär gleichbleibend wie bisher, wurde die Vertragslaufzeit entgegen unseres Wunsches von vier Jahre auf zwei Jahre reduziert. Die Gemeinde begründete die verkürzte Laufzeit mit der bevorstehenden Stiftungsgründung und der dafür nötigen Flexibilität bei der Überführung des Schloss Köniz in die Stiftung.





Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit und der Informationsaustausch mit den auf dem Areal domizilierten Institutionen funktionierte gut. Gegenseitige Unterstützung und Absprachen waren an der Tagesordnung. Eine enge Zusammenarbeit im Kultur- und Vermietungsbereich besteht mit dem Verein Rosstall deren gleichnamiges Konzertlokal wir mieten, selber nutzen oder weitervermieten, der Kirchgemeinde Köniz mit den uns zur Nutzung/Vermietung überlassenen Räumlichkeiten Rittersaal und Ritterkeller und dem Restaurant Schloss. Mit der Musikschule und dem Schulmuseum gab es auch gemeinsame Aktivitäten mit gutem und kollegialem Austausch.

Der Vorstand und die Betriebsleitenden nahmen an Treffen mit der Regionalkonferenz Bern Mittelland, an Infos/Präsentationen zu Kultur und Schloss mit den Parlamentarier*Innen Köniz sowie am «Könizer Kulturtreffen» mit Kulturschaffenden der Gemeinde Köniz teil.

Mit dem Besuch der Belegschaft des «Kulturmarkt» Zürich, der sich wie folgt beschreibt: *Der etwas andere Kulturbetrieb im Kreis3. Wir sind ein Veranstaltungshaus mit integriertem Restaurant und bieten Stellensuchenden eine Perspektive in Form einer befristeten Anstellung. Mit unserem massgeschneiderten Programm für Stellensuchende stellen wir landesweit einzigartige Weiterentwicklungsmöglichkeiten zur Verfügung. Hierbei agieren wir unterstützend für unsere Teilnehmenden und schaffen individuelle Prozesse für eine umfangreiche berufliche und persönliche Entfaltung* konnten wir im Sommer einen interessanten Austausch zum Kulturbetrieb allgemein und sozialer Arbeit in diesem Umfeld im Speziellen führen. Dass in ihrem Zürcher-Betrieb die Betreuung der Wiedereingliederungs-Personen vom Staat finanziell abgegolten wird, hat uns angespornt, diesbezüglich ebenfalls um Unterstützung nachzufragen.

Dank

Der Vorstand verdankt das grosse Engagement der Betriebsleitung, der Mitarbeitenden und der vielen ehrenamtlichen Helfer*Innen, auch unter der derzeit speziellen, teilweise unklaren Zukunft für den VKSK im Hinblick auf die Stiftungsgründung. Die beträchtliche Anzahl an freiwilligen und langjährigen Helferinnen und Helfern bestärkt uns in der Überzeugung, dass wir im Schloss Köniz einen wunderbaren Rahmen für respektvolle und wertschätzende gemeinschaftliche Aktivitäten geschaffen haben. Die freiwilligen Helfer*Innen werden mit einem Nachtessen (zusammen mit den Künstler*innen), Gratisentritten, freier Konsumation und einem speziell für sie organisierten und jährlich stattfindenden Helfer*Innen-Fest entschädigt. Ebenso gebührt den zahlreichen Vereinsmitgliedern, allen institutionellen Geldgebern und Sponsoren sowie den grosszügigen Schlossclubmitgliedern ein grosser Dank für ihre Unterstützung. Weiter danken wir allen, die den Kulturhof mit Musik, Tanz, Theater und Lebensfreude bereichert oder die Veranstaltungen besucht haben.

Daniel Kreuzer / Präsident VKSK

Köniz 23. April 2024 v5